



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Deutsche Gesellschaft
für Philosophie e.V.

› Veranstaltungsort

Festsaal im Erbdrostenhof
Salzstraße 38
48143 Münster

Der Vortrag ist öffentlich und kann von allen Interessierten kostenlos besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aufgrund des begrenzten Sitzplatzkontingents raten wir zu rechtzeitigem Erscheinen.

› Kontakt

Philosophisches Seminar
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Domplatz 6
48143 Münster

Tel.: +49 251 83-24468
Fax: +49 251 83-24458

dkphil2014@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/dgphil2014

Bildnachweis: Universitätsarchiv WWU Münster, Peter Zollna/Suhrkamp Verlag, Olivier Dirson | brunobarillari | GoldPix – Fotolia.com, Stefan Klatt.

„Das kann man nur historisch erklären“ – Joachim Ritter in Münster

Öffentlicher Vortrag von Dr. Margarita Kranz

im Rahmen des XXIII. Deutschen Kongresses für Philosophie

1. Oktober 2014 | 16:00 Uhr





› Joachim Ritter in Münster

Durch Joachim Ritter (1903-1974) wurde Münster zu einem der Zentren der Philosophie in Deutschland. Ritter lehrte hier seit 1946, war Rektor der Universität und blieb dieser bis zu seinem Tod verbunden. Als Mitwirkender an verschiedenen Universitätsneugründungen und in einflussreichen Wissenschaftsgremien zählte er zu den wichtigen Gestaltern der geisteswissenschaftlichen Landschaft der jungen Bundesrepublik.

Ritter veröffentlichte wenig. Vielmehr prägte er als Lehrer eine Generation von Intellektuellen („Ritter-Schule“), die im lebendigen Gespräch den freien Gedankenaustausch unter Gleichen erlebten. So wie er die Zugänge zu Aristoteles als praktischem Philosophen und zu Hegel als Theoretiker der Moderne eröffnete, bestand er stets mit Nachdruck darauf, die geschichtliche Herkunft für Diagnose und Gestaltung der Gegenwart zu erschließen.

Ritters leitende Auffassung von der Geschichtlichkeit der Philosophie kam besonders zur Geltung durch das interdisziplinäre Begriffslexikon *Historisches Wörterbuch der Philosophie*, das er zusammen mit seinen Schülern und Münsteraner Kollegen herausgab: ein Teamwork in der Philosophie. Zwanzig Jahre lang, über Ritters Tod hinaus, war das Philosophische Seminar in Münster der Regieort für dieses Großunternehmen mit über 1600 Autoren, das sich – auch in internationaler Perspektive – zum erfolgreichsten und bekanntesten philosophischen Nachschlagewerk entwickelte und schlicht „Das Ritter-Lexikon“ oder „Der Ritter“ genannt wird.



› Referentin

Margarita Kranz studierte Philosophie und Gräzistik in Würzburg und Tübingen, wo sie 1986 mit einer Arbeit über Platon promoviert wurde. Seit 1987 leitete sie die von Münster nach Berlin verlegte Hauptredaktion des *Historischen Wörterbuchs der Philosophie* bis zum Abschluss des Werkes 2007. Sie übersetzte Platons Menon (Reclam), war Herausgeberin für den Neuen Pauly in der Abteilung „Rezeption der Antike“ und schrieb zahlreiche Wörterbuchartikel (u.a. Philosophie/Antike, Schicksal, Zufall, Sympathie, Weiblich/Männlich) sowie Abhandlungen zur Begriffsgeschichte und zur Wissenschaftsgeschichte der bundesrepublikanischen Philosophie in den 50er und 60er Jahren.



› Deutscher Kongress für Philosophie

Der Deutsche Kongress für Philosophie, der von der Deutschen Gesellschaft für Philosophie alle drei Jahre veranstaltet wird, ist die größte sowie national und international am meisten ausstrahlende Tagung des Faches Philosophie in Deutschland. Er findet in diesem Jahr vom 28. September bis zum 2. Oktober an der Universität Münster statt. Die zahlreichen Fachvorträge werden von einem Rahmenprogramm begleitet, das unter anderem die Vorlesungsreihe „Philosophie in Münster“ umfasst. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Kongresses:

www.uni-muenster.de/dgphil2014

